

NIEDERSCHRIFT

über die **öffentliche** Sitzung des **Gemeinderates Grünwald** am **Dienstag**, den
31. Januar 2017 um **19:00 Uhr** im großen Sitzungssaal des Rathauses Grünwald

ANWESEND:

1. Bürgermeister	Neusiedl Jan	
3. Bürgermeisterin	Dr. Paeschke Christine	
Gemeinderatsmitglied	Brauner Tobias	
Gemeinderatsmitglied	Dr. Bühler Thomas	
Gemeinderatsmitglied	Jobst Dietmar	(ab TOP 347)
Gemeinderatsmitglied	Kneidl Uschi	
Gemeinderatsmitglied	Kraus Helmut	
Gemeinderatsmitglied	Kuny Wolfgang	
Gemeinderatsmitglied	Loos Sindy Katharina	
Gemeinderatsmitglied	Portenlänger-Braunisch Barbara	
Gemeinderatsmitglied	Reinhart-Maier Ingrid	
Gemeinderatsmitglied	Schmidt Oliver	
Gemeinderatsmitglied	Dr. Schröder Matthias	
Gemeinderatsmitglied	Sedlmair Gerhard	
Gemeinderatsmitglied	Sedlmair Horst	(bis TOP 345)
Gemeinderatsmitglied	Splettstößer Reinhard	
Gemeinderatsmitglied	Steininger Alexander	
Gemeinderatsmitglied	Dr. Victor-Becker Katja	(ab 19:05 Uhr, TOP 346)
Gemeinderatsmitglied	Wagner Antje	
Gemeinderatsmitglied	Wassermann Edith	
Gemeinderatsmitglied	Zeppenfeld Joachim	
Gemeinderatsmitglied	Zettel Robert	

NICHT ANWESEND:

2. Bürgermeister	Weidenbach Stephan
Gemeinderatsmitglied	Lindbüchl Thomas
Gemeinderatsmitglied	Ritz Michael
Gemeinderatsmitglied	Wünsche Annabella

VERWALTUNG:

Kämmerer	Bader Raimund
Hauptamtsleiter	Gantner Peter
Verwaltungsamtsrätin	Kautz Jana
Dipl.Ing. (FH)	Kleißinger Peter
VFW	Rank Ulrich
Bauamtsleiter	Rothörl Stefan
VFW	Salvermoser Christian

GÄSTE:

Ingenieurbüro	Ingenieur Färber Martin	(zu TOP 354)
Grünwalder Freizeitpark GmbH	Gehauf Victoria	(zu TOP 348)
Geschäftsführer Grünwalder Freizeitpark	Verleger Jörn-Torsten	(zu TOP 348)

GmbH

Die gesetzliche Zahl der Mitglieder des Gemeinderates Grünwald beträgt 25; davon sind die oben angeführten Mitglieder des Gemeinderates Grünwald und der Vorsitzende erschienen. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICHE PUNKTE

343. Entscheidung über die vorgelegte Tagesordnung;

Beschluss:

Die Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

GR-Mitglied Reinhart-Maier gibt bekannt, dass ab sofort im Rechnungsprüfungsausschuss das GR-Mitglied Ritz anstelle von GR-Mitglied Zeppenfeld als Vertreter von GR-Mitglied Reinhart-Maier benannt ist.

344. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.12.2016;

Beschluss:

Die Niederschrift vom 13.12.2016 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

345. Horst Sedlmair, PBG, Mitglied des Gemeinderates; Niederlegung des Amtes;

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 05.01.2017, Eingang bei der Gemeinde 09.01.2017, legt das Mitglied des Gemeinderates, Herr Horst Sedlmair, sein Amt gemäß Art. 48 Abs. 1 Satz 2 GLKrWG nieder. Einer Begründung hierzu bedarf es nicht.

Aus Gründen der Rechtssicherheit führt die entsprechende Erklärung allein noch nicht zur Beendigung des Amtes, da es zur Wirksamkeit der Niederlegung eines feststellenden Beschlusses bedarf.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt die Niederlegung des Amtes als Mitgliedes im Gemeinderat von Grünwald von Herrn Horst Sedlmair fest.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0

Abstimmung erfolgt ohne Beteiligung von GR-Mitglied Sedlmair Horst;

346. Feststellung des Listennachfolgers / der Listennachfolgerin als Mitglied im Gemeinderat für das ausgeschiedene Mitglied Horst Sedlmair (PBG);

Sachverhalt:

Für das ausgeschiedene Mitglied des Gemeinderates, Herrn Horst Sedlmair, rückt gemäß Art. 37 Abs. 1 GLKrWG als Listennachfolger Herr Dietmar Jobst nach.

Im Vorfeld hatten die Listennachfolger Lix Peter mit Schreiben vom 18.01.2017 und Sedlmair Sophie mit Schreiben 20.01.2017 die jeweilige Nichtannahme erklärt.

Der Gemeinderat hat die Listennachfolge per Beschluss entsprechend Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GLKrWG festzustellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt die Listennachfolge als Mitglied des Gemeinderates Herrn Dietmar Jobst für das ausgeschiedene Mitglied, Herrn Horst Sedlmair, fest.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

347. Vereidigung des nachrückenden Kandidaten der PBG;

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Neusiedl setzt die Mitglieder des Gemeinderates davon in Kenntnis, dass Herr Dietmar Jobst schriftlich erklärt hat, für das ausgeschiedene Gemeinderatsmitglied Horst Sedlmair nachzurücken und den vorgeschriebenen Eid zu leisten.

1. Bürgermeister Neusiedl nimmt Herrn Jobst die Eidesformel gemäß Art. 31 Abs. 4 GO ab.

Er spricht sie wie folgt:

"Ich schwöre

Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich schwöre

den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre

die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen,

so wahr mir Gott helfe."

Der 1. Bürgermeister Neusiedl gratuliert dem neuen Mitglied im Gemeinderat und wünscht ihm alles Gute für die künftige Zusammenarbeit.

Der Fraktionsvorsitzende der PBG-Fraktion, Herr Schmidt, hat mit Schreiben vom 31.01.2017 folgenden Änderungen bei der Besetzung der Ausschüsse durch das Nachrücken von Herrn Jobst bekannt gegeben:

Verwaltungsausschuss	Mitglied: Jobst	Vertreter: Schmidt
Finanzausschuss	Mitglied: Brauner	Vertreter: Jobst
Bauausschuss	Mitglied: Kraus	Vertreter: Schmidt
Kulturausschuss	Mitglied: Schmidt	Vertreter: Jobst
Ausschuss für Planung und Entwicklung	Mitglied: Kraus	Vertreter: Schmidt
Ausschuss für Wasserver- und Abwasserentsorgung	Mitglied: Brauner	Vertreter: Kraus
Geothermieausschuss	Mitglied: Schmidt	Vertreter: Kraus
Rechnungsprüfungsausschuss	Mitglied: Schmidt	Vertreter: Jobst
Verwaltungsrat GFZP	Mitglied: Jobst	Vertreter: Brauner

348. Abschlussbericht Ferienprogramm 2016;

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Neusiedl begrüßt die Organisationsleiterin des Ferienprogramms 2016, Frau Victoria Gehauf (Grünwalder Freizeitpark GmbH) und erteilt ihr das Wort.

Mittels Powerpoint-Präsentation stellt sie den Abschlussbericht 2016 dem Gemeinderatsgremium vor, der den Mitgliedern des Gemeinderates mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt wurde.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 94 verschiedene Programmpunkte angeboten. Das sog. Freie Spiel in der Helmi-Mühlbauer-Halle fand an insgesamt 49 Tagen während der Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien statt und verzeichnete insgesamt 1.721 Besucher.

Es konnten in diesem Jahr erneut rund 20 Grünwalder Vereine, Einrichtungen und die drei Grünwalder Kirchengemeinden sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger dazu motiviert werden, sich an der Gestaltung des Programms zu beteiligen.

Die Anmeldung fand 2016 am ersten Anmeldetag (Samstag, 25.06.2016) wie bisher in der Alten Turnhalle des Grünwalder Freizeitparks statt, anschließend (bis zum 29.07.2016) in einem Büro im Hauptgebäude des Freizeitparks. Zusätzlich war das Ferienprogramm-Büro täglich telefonisch sowie per Email erreichbar.

Die Themenschwerpunkte der angebotenen Kurse gliederten sich dieses Jahr in folgende Bereiche:

- Ausflüge
- In und um Grünwald
- Kreatives
- Rund ums Buch
- Sport & Spiel
- Wissen

Aufgrund des erfreulichen Interesses verteilten sich die Angebote auf insgesamt 150 Kurse.

Rund 52 % der Kinder, die das Ferienprogramm (ohne Freies Spiel) in Anspruch nahmen, kamen aus Grünwald, 30 % aus dem Stadtgebiet München und 18 % aus den umliegenden Gemeinden.

Für das Ferienprogramm 2016 wurde vom Gemeinderat ein Defizitausgleich in Höhe eines Budgets von bis zum 80.000 € (GRB Nr. 653 vom 11.12.2007) zur Verfügung gestellt. Darin beinhaltet sind die Organisation und Durchführung des Kursangebotes während der sechswöchigen Sommerferien durch die Grünwalder Freizeitpark GmbH und die Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. sowie das Freie Spiel in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien.

Den Einnahmen für die Kurse von insgesamt 77.096,00 € stehen Ausgaben von 156.442,98 € gegenüber. Es verbleibt somit ein notwendiger Defizitausgleich in Höhe von 79.346,98 €. Damit wurde das genehmigte Budget wiederum unterschritten.

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen den Bericht mit großem Interesse zur Kenntnis. 1. Bürgermeister Neusiedl und die Mitglieder des Gemeinderates danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Grünwalder Freizeitpark GmbH und der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. und insbesondere den beteiligten Bürgern, die am großen Erfolg des Ferienprogramms mitgewirkt haben, für ihre hervorragende Arbeit und ihr Engagement.

Beschluss:

Auf Vorschlag von 1. Bürgermeister Neusiedl beschließt der Gemeinderat für eine weitere Manövrierreserve sowie für weitere Gestaltungsmöglichkeiten das jährliche Budget für das Ferienprogramm erstmals seit dem Jahr 2008 ab dem Haushaltsjahr 2017 auf 95.000,00 € zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: 21 : 0

349. Einziehung einer Ortsstraße, Entwidmung einer Teilfläche der Fritz-Kneidl-Straße westlicher Teil, Fl. Nr. 389/5 in Grünwald;

Sachverhalt:

Im Rahmen der begonnenen Baumaßnahme der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Grünwald e.G. auf den Grundstücken Fl.Nrn. 389 und 389/7 Gemarkung Grünwald im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. B 51, umschlossen von den Erschließungsanlagen der Josef-Sammer-Straße, der Josef-Kogler-Straße, der Josef-Würth-Straße und der Oberhachinger Straße, wird eine Teilfläche (von ca. 971m²) aus dem westlichen Teilbereich der Fritz-Kneidl-Straße (Fl.Nr. 389/5) eingezogen.

Die Fritz-Kneidl-Straße endet im westlichen Teilbereich in einem Wendehammer, der die dort angrenzenden Grundstücke verkehrlich erschließt.

Aus diesem Grund wird seitens der Gemeinde Grünwald eine sog. Einziehung – „Entwidmung“ – der öffentlichen Straße gemäß Art. 8 Bayerisches Straßen- u. Wegegesetz erfolgen.

Der Zeitpunkt der Einziehung der Ortsstraße hängt unmittelbar mit der Inanspruchnahme dieses Straßenteilstückes durch die Gemeinnützige Baugenossenschaft Grünwald e.G. zusammen. Das wird naturgemäß dann der Fall sein, wenn in diesem Bereich sowohl die Tiefgarage bzw. die Hochbaumaßnahmen realisiert werden.

Hierzu wird nach entsprechender Beschlussfassung des Gemeinderates die Einziehung öffentlich bekanntgemacht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Einziehung einer Teilfläche (von ca. 971m²) aus dem westlichen Teilbereich der Fritz-Kneidl-Straße (Fl.Nr. 389/5) Gemarkung Grünwald gemäß Art. 8 Bayerisches Straßen- u. Wegegesetz.

Der Beschluss ist öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: 21 : 0

350. Berichterstattung aus den Ausschüssen sowie von aktuellen Vorgängen und Themen von besonderer Wichtigkeit;

Sachverhalt:

Eine Berichterstattung aus den Ausschüssen sowie von aktuellen Vorgängen und Themen von besonderer Wichtigkeit lag nicht vor.

351. Bekanntgabe von Dringlichkeitsentscheidungen, die der 1. Bürgermeister gem. Art. 37 Abs. 3 GO anstelle des Gemeinderates getroffen hat;

Sachverhalt:

Dringlichkeitsentscheidungen wurden nicht getroffen.

352. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gem. Art. 52 Abs. 3 GO;

Sachverhalt:

Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse lagen nicht vor.

353. Anfragen an die Verwaltung und deren Beantwortung;

Beantwortung Anfrage GR-Mitglied Wassermann GR ö vom 13.12.2016 - TOP 342;

Sachverhalt:

Im Verlauf der Waldeckstraße steht eine Straßenlaterne auffällig schief. Ist dies aufgrund des Straßenverlaufes so in Ordnung?

Die Straßenlaternen in der Waldeckstraße wurden auf LED umgestellt. Dabei wurde ein Lampenkopf so gedreht, dass er den Knick im Straßenverlauf mit ausleuchtet. Zudem wurde gegenüber eine zusätzliche Lampe montiert, so dass nun die Straße optimal ausgeleuchtet ist.

Beantwortung Anfrage GR-Mitglied Wagner GR ö vom 13.12.2016 - TOP 342;

Sachverhalt:

Aufgrund des Fahrplanwechsels im Dezember und der Streckenverlängerung der Tramlinie 25 bis nach Berg am Laim, komme es seitdem, gerade in den Zeiten des Berufsverkehrs, zu Verzögerungen und Unregelmäßigkeiten. Ist es möglich, dass zur Vermeidung von Verspätungen eventuell in Stoßzeiten die Linie 15 bis zur Endhaltestelle nach Grünwald zugeschaltet wird?

Mit Email vom 16.01.2017 nehmen die Stadtwerke München hierzu wie folgt Stellung:

Das heutige Fahrplanangebot im Berufsverkehr ist auf Grundlage der heutigen Fahrgastzahlen südlich der Großhesseloher Brücke nachfragegerecht. Auch der derzeit gefahrene Zügeinsatz deckt die Nachfragespitzen entsprechend ab.

Mit der Streckenverlängerung der Linie 25 nach Berg am Laim Bf hat sich im Grundsatz der Fahrplan der Linie nicht verändert, da für den südlichen Streckenast nach Harlaching/Grünwald die Anschlüsse von und zur U1 am Wettersteinplatz maßgeblich sind. Die Wendezeit in Grünwald blieb mit rund 8 Minuten unverändert.

Alle Fahrten aus Grünwald kommend werden seit dem Fahrplanwechsel auf dem nördlichen Linienast bis Berg am Laim Bf verlängert. Dadurch hat sich der Linienweg und auch die Fahrzeit entsprechend verlängert. Im Gegenzug wurde jedoch auch die Wendezeit an der neuen nördlichen Endstation erheblich verlängert. Waren bislang wegen des im Straßenraum situierten und von 2 Linien genutzten Gleises am Max-Weber-Platz (Johannisplatz) maximal Wendezeiten von 5 Minuten möglich, so wurde diese nun in Berg am Laim auf 12 Minuten verlängert. Die Gesamtpufferzeit für Verspätung hat sich dadurch in Summe für diese Linie um 7 Minuten erhöht.

Zum Zeitpunkt der Anfrage im Gemeinderat fuhr die Tram 25 erst 2 Tage bis Berg am Laim. Aussagen zur Qualität des Fahrplans können nach dieser kurzen Zeit noch nicht getroffen werden. Derzeit beobachten wir intensiv vor allem die Zeitfenster in denen die Verstärkerzüge auf der Einsteinstraße in den Betriebshof bzw. das Liniennetz ein- bzw. ausrücken. Die Einsteinstraße liegt auf dem Linienweg der Linie 25.

Die Linie 15 im Berufsverkehr nach Grünwald zu verlängern ist wegen des hierfür erforderlichen Mehreinsatzes von voraussichtlich zwei Fahrzeugen nicht möglich. Diese müssten für die gewünschte Fahrplanerweiterung erst gekauft werden. Auf Grundlage des Verkehrsvertrags für den Linienverkehr nach Grünwald können die entsprechenden Kosten inklusive die des Betriebs nicht von der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH finanziert werden.

Der Nutzen einer Taktverdichtung zur Fahrplanstabilisierung ist jedoch ohnehin fraglich. Hätte die Linie 25 weniger als 5 Minuten Verspätung, würde die Linie 15 in jedem Fall erst nach der Linie 25 fahren. Ein Effekt wäre allenfalls dann spürbar, wenn die Verspätung der Linie 25 in Richtung

Grünwald größer als 5 Minuten beträgt, die vor dem Max-Weber-Platz auftritt. Da ab dem Max-Weber-Platz die Linie 15 ohnehin erst hinter der Linie 25 fahren würde. Auch in der Gegenrichtung, als von Grünwald nach München würde erst ab einer Verspätung der Linie 25 ab 8 Minuten (wegen der Puffer- bzw. Wendezeit in Grünwald) eine Entlastung durch eine zusätzliche Linie eintreten. Solch hohe Verspätungen sind jedoch sehr selten und betreffen dann in der Regel beide Linien gleichzeitig. Etwa durch einen Verkehrsunfall oder Falschparker im Gleis. Die Wahrscheinlichkeit von so genannten Pulkbildungen, also dass 2 Züge hintereinander nach Grünwald verkehren, wären in jedem Fall sehr hoch, der Nutzen für die Fahrgäste sehr gering. Wir raten daher von einer solchen Fahrplangestaltung nach Grünwald ab.

Beantwortung Anfrage GR-Mitglied Schmidt GR ö vom 22.11.2016 - TOP 327;

Sachverhalt:

GR-Mitglied Schmidt fragt nach zum Sachstand bezüglich der Verkehrssituation im Einmündungsbereich der Ludwig-Thoma-Straße und der Südlichen Münchner Straße. Bei dem ehemaligen Orterer-Gebäude wurden die oberirdischen Stellplätze neu angeordnet. Diese Neuordnung führt gelegentlich zu verkehrlich schwierigen Situationen – insbesondere beim Abbiegen von der Ludwig-Thoma-Straße in die Staatsstraße.

Von Seiten der Verwaltung wird hierzu berichtet, dass der besagte Bereich von der Straßenbaubehörde, der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde mehrmals überprüft und festgestellt wurde, dass hier ein Halteverbot zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit angeordnet werden kann, was zwischenzeitlich bereits erfolgt ist. Auch die entsprechenden Schilder wurden bereits aufgestellt.

Anfrage GR-Mitglied Wassermann;

Sachverhalt:

Wie ist der Stand hinsichtlich des Radwegekonzeptes?

1. Bürgermeister Neusiedl informiert, dass der hierzu beauftragte Gutachter noch in Planung ist, da das hierzu für den Bereich des Marktplatzes beauftragte und erforderliche Sicherheitsaudit noch nicht vorliegt und dieses erst noch abgewartet werden muss, bevor die Planungen abgeschlossen werden können. Eine Vorstellung der Planungen ist für diese Jahr vorgesehen.

Information von GR-Mitglied Jobst;

Sachverhalt:

Das neue Mitglied im Gemeinderat Dietmar Jobst freut sich auf seine neue Aufgabe und wünscht sich eine gute und respektvolle Zusammenarbeit.

Anfrage GR-Mitglied Zeppenfeld;

Sachverhalt:

Wann ist mit dem erstmaligen Einzug von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in das Haus an der Laufzoner Straße zu rechnen?

1. Bürgermeister Neusiedl informiert, dass voraussichtlich im März 2017 die ersten Bewohner einziehen werden.

Anfrage GR-Mitglied Zeppenfeld;

Sachverhalt:

GR-Mitglied Zeppenfeld fragt nach zum Antrag der SPD-Fraktion vom 17.10.2016 zum Thema der Straßenausbaubeitragssatzung. Wie ist hier der derzeitige Sachstand nach Prüfung durch die Verwaltung?

Der 1. Bürgermeister Neusiedl führt dazu aus, dass man in der Angelegenheit zunächst das Urteil des Verwaltungsgerichtshofes Bayern einer benachbarten Landkreisgemeinde abgewartet habe und die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für die Gemeinden. Die Verwaltung prüft diese momentan und wird bei Vorliegen von Ergebnissen dem Gemeinderat entsprechend berichten.

Anfrage GR-Mitglied Zeppenfeld;

Sachverhalt:

Wir hatten jetzt im Januar 2017 ca. drei Wochen strengen Frost – hat hier bei der Erdwärme Grünwald GmbH die Wärmeversorgung aus Geothermie ausgereicht oder musste fossil zugeheizt werden?

Geschäftsführer Lederle von der Erdwärme Grünwald GmbH erklärt, dass trotz der sehr kalten Wochen im zurückliegenden Januar die Wärmeversorgung zu 100% aus Geothermie funktionierte – es musste bislang zu keiner Zeit fossil zugeheizt werden.

Anfrage GR-Mitglied Schmidt;

Sachverhalt:

Ist es möglich, von allen bisher gestellten Anträgen eine Auflistung zu erhalten, aus der ersichtlich ist, welche erledigt und welche nicht erledigt sind?

1. Bürgermeister Neusiedl sichert eine entsprechende Erledigung zu.

**354. Straßenbauamt München;
Staatsstraße 2368 (Tölzer Straße) - Neubau von Entwässerungseinrichtungen;**

Genehmigung der Vereinbarung;

Sachverhalt:

Die vorliegende Vereinbarung des Straßenbauamtes München in der Fassung vom 26.01.2017 sieht den Bau von Entwässerungseinrichtungen an der Tölzer Straße als Gemeinschaftsmaßnahme vor – weil neben der Staatsstraße auch die angrenzenden gemeindlichen Straßenteilflächen (Geh- und Radwege) berücksichtigt werden müssen.

Die Kostenschätzung des Ingenieurbüros Färber für die geplanten Maßnahmen beläuft sich auf ca. 636.000,--€. Laut Vereinbarung auf Basis eines Massenmodells beträgt der Kostenanteil der Straßenbauverwaltung 56% = ca. 356.000,-- € (4455m² Straßenfläche von gesamter Einzugsfläche von 7947m²) und der Anteil der Gemeinde Grünwald 44% (3492m² aus 7947m²) – der gemeindliche Anteil liegt rechnerisch bei ca. 280.000,-- € zzgl. der sogenannten Ablösekosten – in Höhe von 220.000,-- € für die Entwässerungseinrichtungen, die künftig auf dem Grund des Freistaates liegen und für die in Zukunft keine Unterhalts- bzw. Instandsetzungskosten zulasten der Gemeinde mehr anfallen. Die Gesamtkosten liegen rechnerisch aufgrund der vorgenannten Angaben bei ca. 500.000,-- €.

Die vorgestellten Maßnahmen haben zwangsläufig Auswirkungen auf die verkehrlichen Abläufe in der Gemeinde Grünwald.

In Abstimmung mit dem Straßenbauamt München, der Polizei, dem Ordnungs- und Tiefbauamt der Gemeinde wurde festgelegt, dass die Tölzer Straße als Einbahnstraße ortsauwärts während der gesamten Bauzeit (ca. 9 Monate) genutzt werden kann. Entsprechende Ampelregelungen und Umleitungstrecken erfolgen durch das Straßenbauamt München durch rechtzeitige Pressemitteilungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Vortrag der Verwaltung und des Ingenieurbüros Färber zur Kenntnis und ermächtigt den 1. Bürgermeister die Vereinbarung zur Sanierung der Entwässerungseinrichtungen in der Tölzer Straße zu unterzeichnen.

IB Färber wird mit der weiteren Planung der Entwässerungseinrichtungen zu der Leistungsphase 3-9 Honorarzone III unten beauftragt.

Der Gemeinderat ermächtigt den Bauausschuss mit den weiteren Vergaben.

Auf der Haushaltsstelle 63000.5100 sind für das Jahr 2017 entsprechende Mittel einzustellen.

Abstimmungsergebnis: 21 : 0

Ende der Sitzung: 20:22 Uhr

Der Vorsitzende:

Jan Neusiedl
1. Bürgermeister

Niederschriftsführer:

Peter Gantner
für TOP

Raimund Bader
für TOP

Stefan Rothörl
für TOP